

480 000 Euro für solare Nahwärme vom Land

Energiewende Mainz fördert Projekt in Neuerkirch-Külz umfangreich

■ **Neuerkirch/Külz.** Immer mehr Gemeinden im Rhein-Hunsrück-Kreis verwirklichen für ihre Bürger Nahwärmekonzepte. Mit dem Bau des ersten nachbarschaftlich organisierten Verbundes in Fronhofen vor neun Jahren hat eine dynamische Entwicklung eingesetzt. Mittlerweile sind zehn Wärmenetze in Betrieb und sieben weitere in Planung und im Bau, zahlreiche weitere Gemeinden haben ihr Interesse bekundet.

In Neuerkirch und Külz wird derzeit die nächste Entwicklungsstufe im Kreis eingeläutet: erstmals wird ein Verbund gemeinsam für zwei Orte errichtet, der etwa 142 Haushalte mit Wärme versorgt. Hierfür werden derzeit etwa sechs Kilometer Nahwärmeleitungen in den beiden Orten verlegt. Um den Brennholzbedarf zu minimieren,

wird eine solarthermische Freianlage mit einer Röhrenkollektorfläche von 1422 Quadratmeter angrenzend an das Heizhaus errichtet, die Brennholz mit einem Heizwert von 65 000 Litern Heizöl im Jahr ersetzt. Somit dürfte es sich um die größte solarthermische Nahwärme in Rheinland-Pfalz handeln.

Die rheinland-pfälzische Wirtschaftsministerin Eveline Lemke überreichte an der Baustelle der zukünftigen Heizzentrale den Förderbescheid an Bürgermeister Michael Boos. Im Rahmen des Regionalwettbewerbes Hahn-Hunsrück fördert das Land die Gesamtbaukosten in Höhe von 4,25 Millionen Euro mit 480 000 Euro. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Michael Boos stellte der Werkleiter der Verbandsgemeindewerke Ger-

hard Wust die Entstehung und Eckdaten des ehrgeizigen Projektes vor. Durch die Nahwärme werden insgesamt etwa 312 000 Liter Heizöl und 1185 Tonnen CO₂ im Jahr eingespart. Dank der Solarthermie wird annähernd 100 Prozent der Jahreswärme regenerativ erzeugt. Gerhard Wust dankte unter dem Applaus der Festgäste vor allem den beiden Ortsbürgermeistern Volker Wichter und Aloys Schneider, der Ökogruppe Neuerkirch sowie den Gemeinderäten für ihr Engagement.

Ministerin Lemke zeigte sich beeindruckt vom Engagement der beiden Ortsgemeinden. Den Weg der Projektumsetzung durch die VG-Werke (als Betriebsform wurde die Energieversorgung Region Simmern ERS gewählt) lobte Ministerin Lemke als vorbildlich im



Die Macher aus Neuerkirch-Külz freuen sich gemeinsam mit Wirtschaftsministerin Eveline Lemke (4. von rechts), und Bürgermeister Michael Boos (4. von links) über die Förderung aus dem Regionalwettbewerb Hunsrück-Hahn in Höhe von 480 000 Euro für die größte solarunterstützte Nahwärme im Land.

Sinne der Daseinsvorsorge sowie der Unterstützung und Entlastung des Ehrenamtes in den Ortsgemeinden. Klimaschutzmanager

Frank-Michael Uhle berichtete von der Strahlkraft, die bereits heute von dem lokalen Projekt ausgeht. So gab es beispielsweise bereits

Anfragen von Journalisten und sogar von japanischen Fachbesuchern, welche das Solarfeld besichtigen möchten.



Ganz im spanischen Stil wurde das Konzert von dem Mädchenchor aus der Nähe von Barcelona gestaltet – die Klänge verzauberten das Publikum in Kastellaun ohnehin.

Mädchen aus Spanien boten mitreißendes Konzert

Gesang Gemeinsamer Auftritt mit dem Jugendchor „No limits“ und den Kastellauner Kirchturmspatzen

■ **Kastellaun.** Rote Wickelblusen, schwarze Hosen – schon rein optisch stimmten die rund 35 jungen Sängerinnen des spanischen Mäd-

chenchors aus Sant Cugat (nahe Barcelona) beim Konzert in der katholischen Pfarrkirche Kastellaun auf ihr musikalisches Programm mit Liedern ihrer Heimat ein.

Bei ihrer Darbietung von Werken überwiegend spanischer und katalanischer Komponisten war die Freude und Begeisterung für das Singen deutlich zu spüren und steckte auch das Publikum an.

Die Mädchen im Alter von 9 bis 18 Jahren, die unter der musikali-

schen Leitung von Elisenda Carrasco und Oriol Castanyer standen, überzeugten durch das hohe Niveau ihrer sängerischen Leistungen.

Hervorragende Intonation, verbunden mit großem musikalischem Ausdruck verlieh ihrer Interpretation der jeweiligen Kompositionen professionellen Charakter. Mitreißend wirkten vor allem die Stücke, die mit einer stimmigen Choreografie präsentiert wurden. Auch

der Jugendchor „No Limits“ und der A-Chor der „Kastellauner Kirchturmspatzen“ waren im Konzert mit Werken von Mozart, Mendelssohn, Linßen und Rutter unter der Leitung von Volker Klein zu hören und erhielten viel Applaus.

Als am Ende alle drei Chöre gemeinsam sangen und den Altarraum komplett ausfüllten, bot sich dem Publikum ein beeindruckendes Gesamtbild. Einmal mehr bestätigte sich, dass Musik eine in-

ternationale Sprache ist. Der spanische Mädchenchor war eine Woche lang zu Gast in den Familien des Kinder- und Jugendchors aus Kastellaun und Umgebung.

Neben dem Kastellauner Konzert und einem weiteren Auftritt in der Liebfrauenkirche in Koblenz erwartete die jungen Sängerinnen ein umfangreiches Freizeitprogramm mit Ausflügen nach Rudesheim, Koblenz, Köln und ins Baybachtal.

Alkohol und Drogen im Spiel

Kontrolltag Polizei überprüfte Autofahrer

■ **Rhein-Hunsrück.** Alkohol- und Drogenmissbrauch im Zusammenhang mit dem Führen eines Fahrzeuges birgt ein besonders hohes Gefahrenpotenzial. So ereigneten sich im vergangenen Jahr im Bereich des Polizeipräsidiums Koblenz, wozu auch der Rhein-Hunsrück-Kreis gehört, 775 Verkehrsunfälle unter Alkohol- oder Drogeneinfluss.

Bei rund 39 Prozent dieser Unfälle wurden Personen zum Teil schwer verletzt oder gar getötet. Die Zahl der folgenlosen Fahrten unter Alkohol- oder Drogeneinfluss stieg im Bereich des

Polizeipräsidiums Koblenz gegenüber dem Vorjahr wieder leicht an. 1388 Fälle des Fahrens unter Alkoholeinfluss stellten

die Beamtinnen und Beamten fest. Zusätzliche 1268 Fälle des Fahrens eines Fahrzeuges unter dem Einfluss von unerlaubten Betäubungsmitteln mussten beanstandet werden. Dabei kann man allerdings von einer wesentlich höheren Dunkelziffer bei den unentdeckten Fällen ausgehen.

Vor diesem Hintergrund wurden im Rahmen des landesweiten Kontrolltages auch im Bereich des Polizeipräsidiums Koblenz von Freitagsmorgen, 31. Juli, 13 Uhr, bis Samstagmorgen, 1. August, 8 Uhr, mobile und stationäre Kontrollmaßnahmen durchgeführt.

Die Bilanz fällt folgendermaßen aus:

- 645 kontrollierte Fahrzeuge
- 866 kontrollierte Personen
- 7 Beanstandungen wegen Alkoholeinfluss
- 5 Blutproben wurden angeordnet
- 44 Alkoholtests wurden durchgeführt
- 10 Beanstandungen wegen Drogeneinfluss
- 10 Blutproben infolge der Drogeneinfluss
- 28 Drogenortests wurden durchgeführt
- 45 Strafanzeigen wegen Verkehrsstraftaten
- 20 Anzeigen wegen Verkehrsverstöße
- 24 Verwarnungen wegen Verkehrsverstöße
- 1 Führerschein wurde wegen einer Straftat beschlagnahmt.



Tafel braucht Verstärkung

Ehrenamt Ehrenamtler in Kirchberg gesucht

■ **Kirchberg.** Die Rhein-Hunsrück-Tafel sucht ganz dringend für die Ausgabestelle in Kirchberg ehrenamtliche Helfer. Der Bedarf an Personal ist aktuell groß in der Ausgabestelle im Heinzenbacher Weg 9. Gesucht werden deshalb dringend ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in der Ausgabe und für die Tätigkeit der Vorbereitung der Lebensmittel. Zudem werden ehrenamtliche Fahrer gesucht, die Aufgaben wie das Abholen der Lebensmittel in den Geschäften übernehmen.

Auch Interessenten für den Bundesfreiwilligen Dienst (BuFdi) können sich bei der Kirchberger Tafel melden, gesucht werden hier Personen mit Führerschein. Gesucht werden aktuell auch gut erhaltene Fahrräder. Wer helfen möchte, kann sich bei der Tafel-Leiterin, Karin Daniel, telefonisch melden unter der Nummer 0177/6593 599.

Willert verabschiedet sich in den Ruhestand

Schule Rektor beendet in Sohren seinen Dienst

■ **Sohren.** „Es gibt gute und schlechte Nachrichten“ – so begann am letzten Schultag vor den Sommerferien eine Schülerin der vierten Klasse einen Beitrag in der Turnhalle der Grundschule Sohren. Die schlechte Nachricht ist: „Herr Willert verlässt uns.“ Das traurige „Oh“ ihrer Mitschüler brachte zum Ausdruck, was alle Anwesenden gerade dachten. Denn nach mehr als 40 Dienstjahren wurde Rektor Manfred Willert in den Ruhestand verabschiedet.

Seine schulische Laufbahn begann Willert 1975 an der Grundschule Sohren, der er bis zu seinem letzten Arbeitstag die Treue gehalten hat. Erst war er hier Lehrer, dann wirkte er als Konrektor und schließlich seit dem Jahr 2002 als Rektor. In einer bewegten Feierstunde verabschiedeten sich rund 160 Schüler und das Kollegium mit einem abwechslungsreichen Pro-

gramm von ihm. Die ruhige und geradlinige Art von Rektor Willert, der „seine“ Schule unauffällig und sehr erfolgreich geleitet hat, hob die Regierungsschuldirektorin Ursula Schwickert in ihrer Abschiedsrede besonders hervor.

Am Ende ihrer Ausführungen überreichte die Regierungsschuldirektorin dem scheidenden Rektor Willert die Entlassungsurkunde des Landes Rheinland-Pfalz. Der Kirchberger Verbandsgemeindebürgermeister Harald Rosenbaum dankte Willert für die gute und stets konstruktive Zusammenarbeit. Er wünsche ihm für die Zukunft alles Gute, vor allem Gesundheit. Die Schlussworte der offiziellen Verabschiedung sprach der scheidende Schulleiter selbst. Er bedankte sich bei allen, die mit ihm während seiner Zeit als Lehrer, Konrektor und Rektor zusammengearbeitet haben.



Abschied: Bürgermeister Harald Rosenbaum und Schulrätin Ursula Schwickert dankten dem scheidenden Rektor Manfred Willert (rechts).